

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens, S.Theol.Prof.& Past. zu St.Ulrich, und des Gymnasii Scholarchæ, Kurtze Sonn= und Fest=Tags=Predigten / Darinnen Vornemlich ...

Francke, August Hermann

Halle, 1735

Register der vornehmsten alhier vorkommenden Sachen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Register

der vornehmsten alhier vorkom- menden Sachen.

NB. Wo I. stehet, bedeutet es im ersten Theil, und II. im
andern Theil.

A.

- Abendmahl erfordert den Glauben I. pag. 505
Dessen Endzweck ist Jesu Gedächtnis 510
Wird oft frech verachtet 518
Abraham wird versucht von Gott I. 410. Hält
die rechte Probe ibid. In seine Fußstapfen sol-
len wir im Glauben treten II. 404
Abwendung von der Sünde ist der Weg zum Le-
ben II. 191
Aenderung des Herzens ist nöthig II. 462
II. 251
Allwissenheit Jesu gehet auch auf die Gedan-
cken des Herzens II. 228
Andacht in der Kirchen ist oft schlecht II. 147
Anfänger des Glaubens ist Jesus I. 361. 362.
379. 394. I. 740
Anfechtung lehret aufs Wort achten II. 578
Angezicht Gottes muß der Spiegel unserer
Prüfung seyn II. 244. 245
Eee Ungst

Angst der Glaubigen in der Welt ist groß ll. 40.

41. 199.

Apostel musten JESUM selbst gesehen haben
ll. 17. Haben zum Zweck ihres Amtes die
Aufrichtung des Gehorsams des Glaubens

285

Arbeiten und Sorgen sind unterschieden ll. 603

Arglistigkeit fängt alles Flug an ll. 766

Armuth des Geistes ist immer in der Liebe Jesu

l. 151. ll. 410

Auferstehung Christi bringt uns alle Gnade I.

533. 535. Durch sie wird Gott unser Gott
und Vater 536. Ihre Frucht ist das ewige Le-
ben 537. Schaffet wahren Frieden

574

Auferweckung der Todten geschicht von Jesu

ll. 618. 199.

Auge des Glaubens siehet auf die heil. Schrift

l. 343. 199. Auch auf Christum 347. 199. ll.

254. Auf das Reich Gottes, und seine Ge-
rechtigkeit. ll. 604. 608. Beschauet die Liebe

Gottes

l. 453

Augen-Lust

ll. 270

Aeußerlicher Sünden Vermeidung ist keine völ-
lige Busse und Vorbereitung zum heil. Abend-
mahl

ll. 251

Auslaufen aus der Kirch ist schändlich

l. 495.

496

B.

Barmherzigkeit Gottes suchet ihren Zweck an
uns ll. 150. Wird sehr gemißbraucht 304. 305.

Ist dennoch sehr groß 306. Macht uns nicht
sicher

- sicher 316. wie sie zu gebrauchen 314. 199.
 Barmherziger Samariter ist uns ein Exempel
 der Liebe gegen den Nächsten II. 568
 Bekantschaft mit Gott muß man haben. II.
 190
 Bekehrung sieht allein auf Gottes Gnade I. 303
 bringt göttlichen Sieg 232. giebt ein Recht zur
 Herrlichkeit des Glaubens 121. ihr Grund und
 Ziel ist Christus ibid.
 Beruf zur Gnade, was er sey I. 305. leidet auch
 den äußerlichen neben sich ibid. der äussere ist
 zweyerley II. 394
 Beschneidung ein Zeichen des göttlichen Bun-
 des I. 161
 Betrübniß in der Busse ist heilsam, und bringt
 wahre Seligkeit II. 250
 Bewegung in der Seele muß beobachtet wer-
 den II. 157
 Bischöfe werden vom H. Geist gesetzt II. 211
 Blindheit im Herzen II. 145. der Juden war
 groß I. 4. unsere noch grösser I. 5. II. 511
 Blut Christi ist ein Pfand seiner Liebe gegen uns
 I. 164. beweiset sein Hirten-Amt II. 208. Blut
 des Testaments ibid.
 Blutflüssige Weib hat starcken Glauben II. 787
 wird doch durchs Gesetz geschreckt 788
 Böse Gewohnheiten hindern viele gute Früchte
 II. 180. 181
 Brünstigkeit des Geistes muß bey uns seyn II. 125

Busse ist nöthig zur Seligkeit II. 20. 696. ihr Auf-
 schub gefährlich 520

C.

Cananiter ängstigen die Kinder Israel II. 287

Christ hat an Jesu die größte Freude I. 52. tritt
 in seine Fußstapfen 16

Christenthum. Neuer Anfang darin zu machen
 I. 16. Glaube ist dessen Grund II. 7. erfordert
 grosse Wachsamkeit und Ernst I. 119. II. 489.
 490. hat 2wo Haupt-Säulen 645. I. 313. und
 2wo Haupt-Stützen 373. bestehet nicht im auf-
 serlichen II. 221. 264

Christus der wahre Messias I. 10. II. unser Kö-
 nig 17. von ihm zeuget Johannes herrlich 59. 60
 wird von den Pharisäern nicht angenommen
 61. ist unter uns getreten 63. doch vielen unbe-
 kant 64. muß in unsern Herzen wohnen 68.
 211. ist der Grundstein des Heyls 70. 71. ist
 wahrhaftiger Gott 108. Seine Gottheit wird
 statlich erwiesen mit 9 Haupt-Gründen ibid.
 Seine Herrlichkeit wird vollkommen gesehen
 im ewigen Leben 112. muß unsere Seele und
 Leben seyn 246. sucht uns herzlich 153. heist
 in der That und Wahrheit wunderbar 244.
 199. gehet mitten unter seine Feinde II. 654.
 ist sicher vor ihren listigen Anläufen 770. 199.
 and bringet uns gleiche Sicherheit. ib.

Chri:

Christus für uns I. 504-511. ist der Grund von
 Christo in uns 512-516
 Creatur, die neue ist in Christo Jesu II. 222. kan
 allein den Gläubigen keine Furcht einjagen 760
 Creuz Christi muß man tragen II. 123. dessen Last
 muß uns zum Besten dienen, ob es schon Seuf-
 zen macht 552
 Crone des ewigen Lebens muß erfochten seyn II. 4

D.

Danckbarkeit I. 143. II. 753. 754. 799.
 Danckagung für den Sieg I. 224. äußerliche al-
 lein gefället Gott nicht 225
 Daniel ist berühmt wegen seiner Weisheit I. 193
 David ist ein herrlich Vorbild des Herrn Jesu
 II. 573
 Decke des Gesetzes wird durch den H. Geist bey
 Gläubigen abgethan II. 678
 Demuth kommt vom Glauben I. 267. 298. ist
 Christi Eigenschaft 486. 491. 492
 Diener der Beschneidung ist Christus II. 295
 Dienst Gottes soll nicht falsch seyn 108. 109. oh-
 ne Furcht soll er geschehen 418. der wahrhafti-
 ge kommt vom Geist Gottes 114. der ver-
 meynte verfolget Christum, und weiß nichts von
 ihm 121
 Durchbruch zum Leben muß frisch seyn in der
 Busse I. 34. II. 262

E.

Ebenbild Gottes kommt durch Christum zur Erneuerung I. 475. vermittelt des Glaubens II. 242

Ehrbarkeit hat oft falschen Schein II. 259

Ehre der Welt sucht Christus nicht I. 487. 490

Ehrsucht schleicht sich bey den Jüngern Christi ein II. 635

Eigenliebe schlägt gar zu bald in der Prüfung sein selbst zu II. 248

Einbildung betriegt viele II. 224. 261. ist des Satans Hauptvestung 627

Einladung zum Abendmahl Gottes II. 291

Einzug Christi zu Jerusalem I. 8. Anleitung zu dessen Gebrauch 8. 9. hat sonderbare Umstände 12. vornehmster Zweck ibid. nach dem äußern 10-13. nach dem innern 14

Elisabeth hat grosse Barmherzigkeit von Gott II. 311

Ende des Glaubens II. 18

Erb-Sünde muß vornehmlich in der Busse erkannt seyn II. 252

Erkänntniß Christi I. 62. ist wahre Weisheit 193. Das beste Gut II. 562

Erleuchtung will erbeten seyn II. 34

Erneuerung kommt von Christo I. 513

Ernst gehört zum Christenthum II. 249

Erquickung des zerschlagenen Herzens II. 460. 499.

Erscheinung des Engels bringt Schrecken I. 443

443. 199.	Aber seine Botschaft ist angenehm	446
	Erstlinge der Liebe Jesu zu uns	l. 163. 199.
	Erstlinge N. T. ll. 130.	Sind besammen einmüthig
	Erg-Zirte Jesus wird uns zum frischen Wasser führen	ll. 220
	Erg-Sünder wer er sey?	ll. 336
	Evangelium bringt uns Jesum l. 538.	Wird allen Menschen verkündiget ibid.
		Erweckt den Glauben
	Ewiger Liebes-Rath Gottes	ll. 149
	Ewige Verdammniß ist das Ende der Liebhaber der Welt	ll. 281
	§.	
	Falschheit des Herzens ist gemein	ll. 175
	Fides unitiva bringt süße Gemeinschaft mit JE- SU	ll. 217
	Singer Gottes ist sein Geist l. 400.	Gibt den Blinden und Tauben Hülfe
		ll. 545
	Sinsterniß wird vor dem Licht geliebet	ll. 177.
182.	Ist noch immer in der Glaubigen Herzen	
516.	Wird nicht immer übers Licht herrschen	551
	Sladderhaftigkeit woher sie komme?	ll. 218
	Steißes-Lust	ll. 270
	Freude ist groß bey den Weisen aus Morgenland	
l. 196.	Des Glaubens Freudigkeit wird von Simeon erhalten 286. 199.	Wird oft von Gott zurück gehalten 292.
	Ist in Gott vollkommen	ll. 85
	Eee 4	Freu=

Freuden-Oel ist der Heilige Geist l. 333
 Freyheit von der Sünde ist herrlich l. 462. 465
 Freyheit vom Tode was sie sey ibid. Kommt
 von JESU l. 472
 Friede Gottes ist ein hohes Gut ll. 88. 89
 Frömmigkeit des Herzens ll. 409. Meidet alle
 Unlauterkeit 415. Ist vom Glauben unzer-
 trennt 420
 Frucht des Wortes Gottes wird gehindert von
 den Menschen l. 322. 399.
 Früchte sind Kennzeichen der Wiedergeburt und
 nicht der Verstand ll. 234
 Surcht des Herzens ist eine Anzeige eines nicht
 wohl bestellten innerlichen Zustandes ll. 249
 Süßstapfen der göttlichen Barmherzigkeit ll. 315

G.

Gaben Gottes können vermehret werden l. 307
 Gabriel ein Gesandter Gottes l. 437. 399.
 Geberden Jesu bedeuten auch was, wie seine
 Worte ll. 544
 Gebet ist nöthig l. 28. Bringt Hülfe 387. Soll
 geschehen für die Obrigkeit 242. Muß sich hin-
 wenden zu Jesu ll. 255. Darin muß man im-
 mer anhalten 256. 257
 Geburt Christi hat bedenkliche Umstände. l. 75.
 Ihre Zeit 76. Ort 77. Ist armselig 79. Giebt
 eine Probe der Liebe und Weisheit Gottes 75.
 80. Wird den Hirten verkündiget 81. 82. Brin-
 get grosse Freude ibid. Gründet den Glauben
 in unsern Herzen 84

- Geduld wird im Creuz bewiesen ll. 122
 Geheimniß des Christenthums ist das Gebet l. 397
 Gehorsam des Glaubens, was er sey? ll. 287
 Ist der Glaube selbst 288. Wie er von uns zu
 leisten sey 299. 300. sqq.
 Geiz ist Abgötterey ll. 277. Steckt tief im Her-
 zen 160. 161
 Gelehrte sind oft Verkehrte ll. 299
 Gemeinschaft mit unserm Jesu ist süß ll. 74
 Gewissen wird aufgeweckt l. 183. Ist ein schnel-
 ler Zeuge ll. 384
 Glaube der Alten wird gestärckt l. 10. Histori-
 scher ist bey vielen 64. ll. 625. 626. Der selig-
 machende wird erkannt aus seinen Früchten
 l. 65. Macht uns zu Gottes Kindern ibid.
 Seine Übung ist zur Gottseligkeit nöthig 89.
 Wird wie eine Kohle von der andern auch bey
 andern angezündet 93. Hat kindlichen Ge-
 horsam bey sich 94. 96. Bringet Vereinigung
 mit GOTT 271. Hatte gewisses Maas 257.
 sqq. Muß immerfort seine wircksame Übung ha-
 ben 274. ll. 499. Wird von Gott versucht l.
 411. Ist Kraft und Wahrheit 426. Ist ein
 vester Grund im Herzen ll. 4. Setzt sich auf
 den Schooß Gottes 362
 Gnade Gottes ruhet auf Christo l. 114. Wird
 uns durch ihn zu Theil 115. Arbeitet sehr an un-
 sern Herzen 551. 555. Ist überschwenglich groß
 ll. 339. sqq.

GOTT der Vater weist auf **JESUM** mit der
 Stimme vom Himmel l. 18r. Versucht nicht
 zum Bösen, sondern nur zum Guten 414
GOTTES Geist giebt die beste Rüstung wider alle
 Feinde 1. 364
Göttliche Dinge fangen in der Niedrigkeit an,
 und gehen doch hoch hinaus ll. 573
Göttlicher Sinn ist nicht in Petro l. 477. Son-
 dern in Christo 478
Größe Gottes ist unermesslich ll. 750

3.

Zaß des Lichtes ist bey vielen ll. 184. 185
Zaupt-Regel der wahren Weisheit ll. 217
Zaupt-Schlüssel zur Schatz-Kammer der Se-
 ligkeit des Glaubens 363. 364. 199.
Zeil. Geist wird verheissen 60. 61. 199. Ersetzt
 die Stelle **JESU** 66. 68. Ist Gottes Gabe
 126. Seine Wirkungen sind einem Saufen
 gleich 257
Zeil. Schrift der einige Grund des Glaubens
 l. 338
Zeiligung muß bey einem Christen seyn l. 291.
 199.
Zerrlichkeit des Herrn ist auch Christi l. 103.
 Ward gesehen in der Geburt Christi ibid.
 Des Glaubens wird beschrieben 106. 107
Zerg des Menschen muß Gott gegeben werden l.
 183. Soll auf nichts als auf **JESUM** fallen ll.
 218. Ist nicht immer vest im Glauben 568
Zeucheley hat verdammlichen Schein ll. 661
 Zeyle

Zeylsame Worte Christi soll man annehmen,
 auch aus ungetreuer Hirten Munde, aber nicht
 ihre Werke II. 215
Himmel auf Erden ist der Glaubigen Umgang
 mit Jesu II. 87
Himmelfahrt Christi ist der Beruf zum Himmel
 II. 90. 98. 100. muß uns zugeeignet werden 91.
 durch den Glauben 104
Hirten zu Bethlehem ein Exempel des Glaubens
 I. 92. des Gehorsams 95. suchen vor mit Ernst,
 ehe sie finden 98. ihr Lob Gottes ist eine
 Frucht des Glaubens, uns zur Nachfolge 100
Hoffart ist tief im Herzen II. 158. 159. dienet dem
 Satan 160. 270. ist der letzte Feind, der aufge-
 haben wird 645
Hoffnung der Seligkeit muß erfüllet werden II.
 224. wird allein in Christi Verdienst gesetzt 258
Hohepriesterl. Amt Christi begreifet auch sein
 Seufzen in sich II 547
Hülfe der Menschen ist nichts I. 230. widersäh-
 ret den Auffähigen von Christo 262. II. 579.
 Gottes ist grösser als unsere Noth 326

J.

Jairus dringt mit dem Glauben zu Jesu II. 782.
 199. sein Töchterlein wird dahero auferwecket
 786
Jesus ist ein offener Brunn II. 780. Kommt zu
 uns I. 51. wie wir ihn sollen aufnehmen ibid.
 hat den Namen von Gott 165. 166. in ihm er-
 blickt

blickt der Glaube seine Seligkeit II. 564. er läßt
 sich taufen I. 179. ist unser Hoherpriester 180.
 treibet Teufel aus 400. seqq. versucht den
 Glauben der Jünger 417. seqq. und
 auch unsern 418. ist König von Israel 486
 Kommt zur Tochter Zion ibid. gehet aus lau-
 ter Liebe in den Tod 494. erscheint seinen Jün-
 gern 567. hat grosse Weisheit bey Schwach-
 gläubigen 570. hält erbauliche Tisch-Gespräch
 571. ist der gute Seelen-Hirt II. 26. seqq. 199.
 200. seqq. hat eigene Schaafe 29. 30. 31. ver-
 sammlet sie alle 213. kennet die Seinen 32. ruft
 uns zu sich 37. geht liebreich mit uns um 207
 Johannes weist auf Jesum I. 178
 Isaac ein Fürbild Christi I. 522. 523
 Israeliten werden vom Anschauen der Schlange
 geheilet II. 254
 Jünger Christi ist arm am Geist I. 136. ist feurig
 in der Liebe ibid.
 Jünger Johannis werden zu Christo gewiesen I.
 45
 Jungfrauen schlafen alle I. 36. sind dabey thö-
 richt 539
 Jüngling zu Nain von Jesu auferwecket II. 619

R.

Rampf des Glaubens. Darin muß man anhal-
 ten I. 125. 370. 560-593. bringt ewige Freude
 294. ist nöthig zu göttlichen Tugenden II. 4
 Muß losgehen auf die Liebe der Welt 284
 Kenn-

Kennzeichen des Glaubens stehen in Gottes Wort	I. 426
Kern des Gesetzes und Evangelii	II. 669. 199.
Kinder gehen ohne Furcht mit ihren Vätern um	82
Kinder Gottes beweisen sich durch gute Werke	
II. 191. sind gewisse Erben der Seligkeit	241.
werden gewarnet vor der Liebe der Welt	296
haben ihre gewisse Stufen ibid. beweisen Liebe und Barmherzigkeit gegen iederman, wie ihr himmlischer Vater	378.
haben deswegen grose Gnaden-Vergeltung	380
Kindschaft Gottes. Ein Kennzeichen der Herrlichkeit des Glaubens	I. 109.
ein schön Gleichniß davon	ibid.
Kirch und Abendmahl gehen betriegt viele Christen, als wäre es so bloß genug	II. 252
Knechte bleiben auch mitten in Geschäften in der Liebe ihrer Herren	219.
Gottes Knechte werden zu den Menschen ausgesandt	294
Kommen des Herrn Jesu ist allezeit merckwürdig	I. 177
König ist ein Gleichniß des Himmelreichs	II. 748
Königliche hat Glauben	726.
bekommt Stärke darin	730
Kraft Gottes ist bey der Schwachheit	I. 569.
des Christenthums fehlt bey vielen	II. 260
Kraft Jesu	I. 178
Lamm Gottes ist Jesus	II. 21. 22
	Lang.

- Langmuth Gottes ist groß 165. 166. 374
 Lästerung des Satans ist groß I. 406. 397. 1. qq.
 Lauterkeit muß sich bey Christen finden II. 649
 Leben der Seelen kommt von Gottes Gnaden-
 Sentenz I. 470
 Lection der Kinder Gottes wegen der Welt-
 Liebe II. 279
 Leiden fliehet Christus nicht I. 492
 Licht des Lebens ist Jesus II. 177. 681. 508. 509.
 178. des Glaubens wird vom H. Geist ange-
 zündet 239
 Licht zündet andere Lichter an 650
 Liebe Gottes gehet über alle Menschen, wie die
 Sonne über die ganze Erde II. 376. ist Gottes
 allerhöchste Eigenschaft 370. wird mächtig ge-
 gen uns bewiesen I. 434. 435. ein Gleichniß
 davon 438. ist ewig 440. wird ganz unser 450.
 hat grosse Tiefe 452. muß das Herz ändern II.
 318
 Liebe zu Jesu wird verlassen I. 127. 149. 150.
 muß wieder erwecket werden auch durch Be-
 strafung 128. 129. bey wem sie zu finden 131. 132.
 Vorbereitung dazu 134. ist eine Frucht des
 Glaubens 135
 Liebe der Welt ist groß I. 145. hindert an der
 Gemeinschaft Jesu Christi ibid. wird scharf
 verboten II. 271. was sie sey? 274. 1. qq. herr-
 schet in allen Unwiedergeböhrnen 278. klebt
 auch an den Wiedergeböhrnen ibid. hat un-
 terschiedliche Stufen 279. bringt grossen Scha-
 den 280. 1. qq.
 Liebe

- Liebe des Nächsten** entspringet aus der Liebe
 Jesu I. 561
Liebhaber des HErrn Jesu halten sich gerne
 zusammen. 138. Ihre erste Lection ist vom Creuz
 140. Sind fertig zur Anfechtung 152. Achten
 den Spott der Welt nicht ibid.
Liebreiche Hände sollen wir gegen den Nächten
 haben ll. 566. 599.
List der Pharisäer wird von der Weisheit Jesu
 überwunden ll. 657. 658
Lob Gottes ist nöthig l. 234

M.

- Maas der Sünden** was es sey ll. 338
Maas des Glaubens ist unterschiedlich l. 263. 599.
 Ist sehr groß bey dem Hauptmann 266. 599.
 Christus siehet darauf 269. 270
Macht des HErrn Jesu geht auch auf die Ver-
 gebung der Sünden ll. 691
Mammon was er sey? ll. 569. Kan nicht zugleich
 mit Gott geliebet werden 597
Maria ein Spiegel der Seligkeit der Glaubigen
 ll. 359. Ubet sich im Glauben l. 101. Hat zar-
 te Liebe zu Jesu 136
Mäßigkeit im Essen und Trincken ist sehr nöthig
 l. 25
Memorie ist ein Schatz-Kästlein der Lehre Jesu
 l. 498
Menschen sind alle in der Frey ll. 28
Mittel des Glaubens muß man fleißig brauchen
 l. 231
Mit-Erben Christi sind wir in der Seligkeit ll. 28
Mitt-

- Mittleramt Christi ist der Grund des Glaubens 1. 506
- Mitleiden des Herrn Jesu gegen unsere Noth ist sehr groß 11. 541. 542
- Morgen, dafür soll man nicht sorgen 607
- Morgenstern ist Christus 1. 219
- N.
- Nachfolge des Herrn Jesu gehet bis ans Ende 1. 315. Kommt vom Glauben her 11. 33. Bringt Haß bey der Welt 60. 114. Darinnen bestehet der wahre Gottesdienst 119
- Name macht keinen Christen 11. 222
- Name Jesus eine wohlriechende Salbe 462
- Natur und Gnade ist unterschieden 411. Natur siehet nur auf sichtbare und äußerliche Dinge 11. 223. 432
- Neid der Pharisäer gegen Jesu ist groß. 1. 488. 489. 492. 11. 337. entstehet aus blosser Bosheit 655
- Neigung zum Bösen muß im Herzen angegriffen werden 11. 271
- Netz bedeutet eines ieglichen Beruf 393
- Neues Herz wird von Gott erfordert 11. 223
- Neue Geburt gehöret zum Reich Gottes 230
- Nicodemus kommt zu Jesu 11. 229. 185. Ist sehr unwissend und blind 1b. 233. Hat noch nicht das rechte Wesen des Christenthums 230. 235
- Niedrigkeit soll unser Ruhm seyn 11. 631. Kommt nicht von der Natur 634. Ist höchstnothwendig 636. Ist der Glaubigen wahrhaftige Höhe 641. 642
- Noth

Noth lehret beten I. 381. Ihre Wurzel ist die
Sünde 382. Treibet uns zu JESU II. 576.
577. 199.

O.

Obrigkeithlicher Stand hat seinen Beruf, wie
auch die andere II. 395

Obrister der Armen und Betrübten ist David
572

Obrister der Pharisäer lader JESUM zu Gast II.
653

Offenbarung der Liebe Gottes I. 429. 199.

Der verheissenen Herrlichkeit muß mit dem
Glaubens-Auge angesehen werden II. 351

Opfer für unsere Sünden ist JESUS worden in
seinem Blut II. 254

Opfer der Liebe ist das Herz JESU, und als sol-
ches im Glauben von uns anzusehen 547

Ordnung Gottes von unserm Heyl II. 33. 67.

127. 244. 626. Unsers Verderbens Erkantniß
gehöret dazu 353. Darin muß die angebotene

Gnade Gottes angenommen werden 288

Ist allen Menschen vorgelegt zum Leben 293

P.

Paulus ein herrlich Exempel der überschwengli-
chen Barmherzigkeit Gottes II. 344. 345. 199.

Perlein, das köstlichste ist CHRISTUS I. 204. Wird
von den Weisen gefunden 197

fff

pcc

- Person Christi hat grosse Herrlichkeit l. 107. Ist
 der Grund des Glaubens ibid.
- Pfand unsers himmlischen Erbes ist der Heilige
 Geist ll. 69
- Pfingstfest hat seine Vorbereitung ll. 56. 57. 72
- Pflicht der Menschen gegen Gott ist die Danck-
 barkeit ll. 757
- Pharisäer sind Christi Schaafe nicht ll. 208
- Sind Diebe und Morder 209. Halten sich
 selbst für gerecht 458. 526. Stehen in grossem
 Selbst-Betrug 527. 529. Trösten sich mit dem
 äusserlichen 533
- Priesterthum Gottes sind wir ll. 35
- Prophet, der grosse und verheissene ist Christus
622
- Propheten A. T. weisen alle auf Jesum 623
- Prot Evangelium ll. 144
- Prüfung führet zum rechten Glauben l. 385. 386.
 Offenbaret denselben im Herzen 558. Ist wahr-
 en Christen nicht zuwider ll. 258

R.

- Rath Gottes von Christo l. 3. Wird nicht er-
 kannt 4. Erhalten an den Jüngern Jesu
 Christi ll.
- Rath der Pharisäer Jesum zu fangen wird zu-
 nicht ll. 769
- Raum im Herzen soll dem Einfluß der göttlichen
 Gnade gegeben werden ll. 608

Rechte

Rechte der Majestät Gottes ist Christi Sitz	574
Recht der Glaubigen ist Jesus Christus	ll. 513
Rechtes Wesen des Christenthums wird von Jesu erkannt	ll. 229. Auch das falsche
Rechtschaffen muß das Christenthum seyn	ll. 187. 188. Auch soll man also aufwachen
Reich Christi und seine Genossen	ll. 232. Wird lieblich als eine Hochzeit vorgestellt
Reich Gottes soll man zu erst suchen	605. Ist inwendig in uns
Reiche Mann hat noch viel Brüder	ll. 274
Reichthum soll nicht unser Herr seyn	276
Reinigkeit des Herzens wird uns von Jesu angepriesen	ll. 591. 599.
Richten und verdammen soll man nicht freventlich	387
Richtschnur und Regel unsers Lebens sollen Christi heylsame Worte seyn	ll. 215. 389. Nicht aber die Vernunft
Ruhe der Seelen kommt von Jesu	ll. 37. 38. Nicht vom Gesetz
Ruhm des Schein-Glaubens gefällt Gott nicht	ll. 192. 228

S.

Sanftmuth ist Jesu Eigenschaft	l. 486
Satan macht ein Blendwerk durch vergebliche Furcht in der Prüfung	ll. 250. Bringt unsere ersten Eltern zum Abfall
	542
Sff 2	Schasse

- Schaafe finden bey JESU volles Genügen ll. 208. 210. Kennen die Stimme ihrer Hirten 211. Halten sich zu ihnen getreulich 214. Sind immer auf der Weide unter der Pflege ihrer Hirten 217
- Schlaf des Gewissens bringt Verderben und Sicherheit l. 176. 179. Der Sünden ist groß l. 33. Wie davon aufzuwachen 35. Viele wollen ihn nicht lassen ll. 680
- Schlange in der Wüsten ein Vorbild auf Jesum ll. 237. Wird schön erklärt 238
- Schrift zeigt uns Wahrheit l. 147
- Schwache werden getröstet ll. 35. 47. Soll man aufnehmen 722
- Schwachen Glauben verwirrt GOTT nicht ll. 256. 738. 739. Sondern stärcket ihn 728. Soll aber keine falsche Ausflucht noch Ruhm geben 732
- Schwach-Gläubige werden von JESU angenommen l. 274
- Seel'n Zustand ist oft verwirrt l. 553. Muß vor GOTT bekennet seyn 554
- Selbst Betrug ist groß l. 33. 117. 118. ll. 34. Desse Beschaffenheit, Mittel und Kennzeichen l. 119. 120. Bringt grossen Schaden 272. 328. 329. ll. 162. Davon muß uns GOTT selber frey machen 284
- Selbst-Erniedrigung ist höchst-nothwendig ll. 534. 599. Auch höchstfelig 530. 531. 637
- Seligkeit bestehet nicht im Sehen l. 574. Ist nicht in der Welt ll. 101. Stehet in der Hoffnung 350

- 350 fqq. des Glaubens Seligkeit bringt ein
 Gut nach dem andern 356. 357
 Sieg des Glaubens, was er sey? I. 228. fqq.
 gehet über Fleisch und Blut 231. über den Un-
 glauben II. 12
 Simeon ein Exempel der Liebe zu JEsu I. 133.
 zündet sich auch bey andern an, wie ein Feuer
 das andere 141
 Sonne der Gerechtigkeit ist Christus I. 277
 Sorgen der Nahrung sind schädlich I. 26. 331. da-
 vor warnet Christus II. 598-600 fqq.
 Sprachen sind den Aposteln gegeben zum Amt
 unter den Heyden II. 136. 137
 Stern ist der Weisen Weg-Weiser I. 192. fqq.
 Stufen der wahren Treue I. 306. 307. fqq.
 Suchen Christi muß ernstlich seyn I. 197. 213 fqq.
 bringt Freuden-volles Finden 209. 18. 220
 Sünde bringt nichts denn Leid I. 146. ihr Dienst
 muß verlassen seyn 457. macht uns zu Scla-
 ven des Satans 460. bringet den Tod 468.
 wird vom Glauben besieget 227. wird auch in
 diesem Leben gestraft II. 282. ihr abscheulicher
 Buß und Greuel bringet wahre Herzens-
 Reue 253

T.

Tag guter Botschaft, welcher es sey? I. 430.
 431. 437

8 ff 3

Tauz

- Taufe Christi** ist das vornehmste Stücke der H. Schrift. I. 176. Ist der Anfang des gnädigen Jahrs des H. Ern 182
- Taufbundes** soll man eingedenck seyn I. 145
- II. 402. Stehet bey Christo vest 372
- Tempel Gottes** sind wir II. 135. 358
- Teufel** raubt das Wort aus dem Herzen I. 324.
325. Versucht Jesum 366. 367. 199. Verlässet sich auf die Sünde, wie auf einen Harnisch I. 401. sein Pallast wird zerstöret 407
- Tiefe** unsers Verderbens muß aufgedeckt seyn. II. 523
- Thorheit** unsers Herzens ist groß I. 556. muß erkannt seyn 557
- Thränen** Jesu sind uns ein Licht II. 512
- Tod** ist der Sünden. Knechte Lohn I. 460. 461
- Christi Tod treibet uns zur Busse 469
- Tradition** von Menschen ist keine norm I. 345
- Traurigkeit** wird verkehrt in Freude I. 534. II. 53.
- Die götliche ist eine Reue zur Seligkeit II. 250.
- Treue** gegen Gott muß beständig seyn I. 295
296. 300. hat ihre gewisse requisita 301. 199. was sie sey? 306
- Trost** des Glaubens. I. 276. Wird von Simeon erlangt 282. ist größer als die Angst in der Welt II. 49. muß nicht zu bald gesucht werden 736
- Trost** von äusserlichen Dingen ist nicht zulänglich wider die Furcht der Verdammniß II. 244
- II. V.

U. V.

- Übung des Glaubens geht bis ans Ende dieses
 Lebens II. 2:8
 Verderben des menschlichen Herzens offenbaret
 sich durch mancherley Fälle 218
 Vergebung der Sünden kommt von Christo I. 512
 Vergeltung göttlicher Gnade gehet in Zeit und
 Ewigkeit II. 382
 Verheissungen Gottes soll man ansehen I. 293
 Verlangen der Sünde los zu werden, ist ein
 Seil Gottes, damit er uns zu sich zieht II. 255
 Verlorne Schaaf sucht Christus II. 204. 405.
 199.
 Vermahnung zur Prüfung, ob man noch in der
 Tauf-Gnade stehe, nimmt der H. Taufe nichts
 II. 243.
 Vernunft muß sich unter Gottes Wort gefan-
 gen geben II. 426. 427. will immer viel sehen 439
 Verstand wird erleuchtet II. 51.
 Versuchung zum Bösen ist vom Teufel I. 414
 Zum Guten geschicht von Gott auf vielerley
 Art. I. 420. 421. 422. 199. kriegt herrlichen Aus-
 gang 422. 423
 Vertrauen sollen wir nicht auf unsere Klugheit
 II. 398
 Verwunderung ist mancherley I. 139. ist eine
 Frucht des Glaubens bey Joseph 137. wircket
 grosse Freude ibid.
 Umgang mit Gott erfordert glaubige Herzen
 II. 77-79. und wahre Zuversicht 84

Unglaube wolte gern Ausleger der Worte Christi seyn II. 605. ist der Grund aller Finsterniß. I. 369. 398. preßt Christo Thränen aus den Augen bey Jerusalem 489. steckt tief im Herzen 556. hat harten Streit mit dem Glauben II. 9. 10. 199. ist groß bey Thoma II. 15. Wird von Jesu hart gescholten 95. warum? 96
 Unsicherheit ist noch bey vielen Christen II. 261
 Unterhirten Jesu führen sein Amt in der Kraft des H. Geistes fort II. 210. 211. sind gar unterschiedlich 215. sollen sich vor Antritt ihres Amtes zu Jesu befehren 216. müssen nur auf Jesum weisen ibid. ihre Pflicht I. 8. haben grossen Kampf um ihre Zuhörer II. 8
 Vorsehung Gottes I. 139
 Vorsichtigkeit der Glaubigen, worin sie bestehe II. 468. 469. 199. gehet auf die Lehre 472. 199. und Leben 479. 199.

W.

Wachsamkeit I. 19. Ermunterung dazu 21. 32. 199. leibliche ist auch nöthig 24. geistliche noch nöthiger ibid. 28. 30. ihr rechter Grund 27. ihre Nutzbarkeit 31. 32. 37.
 Waffen der Gerechtigkeit I. 390. 394. 199. 408
 Wahnglaube hindert an der Bekehrung I. 182. ist bey vielen 96. 174. 175
 Wahrheit Gottes in der H. Schrift gegründet 346

Weg

- Weg zum Himmel durch Christum geöffnet
ll. 106
- Weisen aus Morgenland suchen bey Christo die
wahre Weisheit l. 187
- Weisheit Jesu l. 177. Setzt die Seele in wahr-
haftige Ruhe 199
- Welt-Kinder sind nicht geschickt zum Umgang
mit GOTT ll. 79. Spotten der Gläubigen
139. 140. Sind Knechte der Ungerechtigkeit
500
- Welt weiß nichts von der Liebe Jesu l. 133. 150.
Giebt kein wahrhaftig Gut 146. 150. Ist von
Jesu überwunden ll. 50
- Weltlich gesinnete hören nur gern was neues ll.
314
- Werk Gottes ist auch unter uns l. 404. 405
- Wesen und Mittel des Christenthums sind wohl
zu unterscheiden ll. 223. 224
- Wiedergeburt giebt dem Christenthum sein
rechtschaffen Wesen ll. 221. Macht uns zu
Gottes Kindern 232. Ist höchst nothwen-
dig ll. 242. 243. Gehört nicht erst zur Voll-
kommenheit, sondern zum Anfang 246. Ist
der Eingang in das Gnaden-Reich Gottes
ibid.
- Wohllust hindert an der Bekehrung l. 331
- Wort Gottes muß sorgfältig bewahret seyn
ll. 51. Ist ein Haupt-Mittel der Bekehrung.
l. 202. Weiset zu Christo 215. Giebt wah-
ren Trost 285. Muß fleißig gehöret werden
317. 199. Erfordert getreue Ausübung 404.
311

Ist dem Samen gleich 320. Giebt die beste
 Waffen wider den Satan 369. Ist ein Licht II. 42
 Wunder Christi versiegeln seine Lehre. I. 252.
 Sind herrlich 246. Stärcken den Glauben,
 224. Haben was besonders 247. 248. Offenba-
 ren seine Herrlichkeit 249. 250. Wie sie zu ge-
 brauchen 254. seqq.

3.

Zacharias lobt die Barmherzigkeit Gottes II.

313
 Zeichen und Wunder Christi bringen viele zur
 Überzeugung 228. 479. seqq.

Zeitliches Gut ist nur eine Zugab II. 606

Zeugniß der Apostel von JESU Auferstehung
 II. 12. Des Gewissens wird oft verachtet 262

Zöllner kommen zu Christo 335

Zorn Gottes wird durch Sünden gehäuft II. 167.

Wird im Gewissen gefühlt 252

Züchtigung von GOTT muß erduldet werden
 I. 155

Zug Gottes in der Seele wird oft gemerckt II. 300

Zuversicht ist bey vielen fleischlich II. 252

